

Viele Bäume im Schlosspark sind Migranten



Juli 2022

Folge 240

Der Baron Ferdinand von Nordeck zur Rabenau hatte noch einmal Glück. Die Eiche fiel bei einem Sturm knapp an seinem Denkmal vorbei.



Der Papa zählt unter genauer Beobachtung des Sohnes die Jahresringe. Jetzt ist es offiziell bestätigt, die Eiche wurde 1806 gepflanzt.



Eine so alte Eiche ist etwas Besonderes. Sie ist ein „heimischer Baum“. Allerdings sind die meisten Bäume im Schlosspark exotische Exemplare.



An vielen Bäumen informieren kleine Schilder über ihre Namen.

Im siebten Schuljahr musste ich eine Blätter-sammlung zusammenstellen. Mein Vater kannte den Verwalter des Gutshofes gut. Daher konnte ich in die „verbotene Stadt“ und dort Blätter von außergewöhnlichen Bäumen sammeln.



Die nordamerikanische Sumpfyzypresse hatte es mir besonders angetan.

Forscher der University of Arkansas haben in North Carolina den ältesten bekannten Feuchtgebietsbaum der Welt entdeckt. Dabei handelt es sich um eine Echte Sumpfyzypresse (*Taxodium distichum*), deren Alter das Team um den Geowissenschaftler David Stahle auf 2624 Jahre bestimmte.

Der Schlosspark ist ein Ort der Erholung. Er wird rege dazu genutzt.



Der Schatz der Bäume mit Migrationshintergrund sollte für die Bildung gehoben werden.

Im Rahmen des 700-Jahre-Jubiläums von Großen-Buseck in 2026 könnten die Schilder ergänzt werden durch einen QR-Code. Mit dem SMART-Phone kann man dann viele interessante Informationen zu dem jeweiligen Baum erfahren.

Während eines Schlossparkfestes stellten Schüler der Gesamtschule die Recherchearbeit vor. Sie hatten nachgeforscht, wo welche Bäume im Schlosspark weltweit ihre Heimatstandorte haben.



Der Schlosspark kann auch ein Labor sein, in dem darüber geforscht wird, welche Baumarten seit vielen Jahren mit unseren Klimabedingungen zurecht kommen.



In unseren Wäldern hat sich die Douglasie schon etabliert. Sie hilft, die Fichte zu ersetzen.

Welche weitere Bäume aus dem Schlosspark zeigen, dass sie eventuell auch die Buche ersetzen könnten, der es bei uns aufgrund des Klimawandels sehr schlecht geht?

Kulinarische Genüsse könnte die „Esskastanie“ liefern. Förster denken darüber nach, sie in unseren Wäldern als Ersatz für die Buche zu etablieren.



Der Schlosspark bietet Erholung, Spiel und Spaß. „Musik im Schlosspark“ führt viele Menschen zusammen.

Das Kulturzentrum steht auf historischem Boden. Dies wurde besonders anschaulich, als es gebaut werden sollte.



Mit umfangreichen Grabungen zur Erforschung der Geschichte früherer Busecker Burgen wurden wichtige archäologische Schätze gehoben.

Im Foyer des Kulturzentrums sind diese Funde sowie eine Dokumentation zur Bedeutung des „Perchs“ und der Ausgrabungen zu sehen. Mit dem Jubiläum 700-Jahre Großen-Buseck rückt die Geschichte in die öffentliche Wahrnehmung.